

Sorge um die oft zu nasse Startbahn

Flugplatz des Luftsportvereins Südtondern (LSV) braucht dringend eine Drainage / Hans-Ulrich Henningsen bleibt weiterhin Vorsitzender

AVENTOFT Hans-Ulrich Henningsen bleibt weiterhin Vorsitzender des Luftsportvereins Südtondern (LSV). Während der nur spärlich besuchten Jahresversammlung im Fliegerheim auf dem Aventofter Segelflugplatz wurde er einstimmig für weitere zwei Jahre in seinem Amt bestätigt. Ebenso die Geschäftsführerin Christel von Eys und der Technikreferent Matthias Dubbik. Jugendwart Lewe Henningsen wurde in Abwesenheit zum neuen Referent für Liegenschaften (Platzwart) als Nachfolger von Manfred Skorloff gewählt.

An den Wochenenden im Winterhalbjahr wurden von den beiden Fluglehrern Adalbert Schulz und Wilhelm Merzenich 75 Stunden Theorieunterricht gegeben. Drei Mitglieder befinden sich derzeit in der Windenfahrerausbildung. Hier werden aber noch dringend weitere Windenfahrer benötigt, so Adalbert Schulz. Segelflugreferent Wilhelm Merzenich forderte mehr Leistungs- und Überlandflüge zu absolvieren, auch wenn dabei mal eine sogenannte Außenlandung riskiert wird.

Laut Umwelt- und Pressereferent Claus von Essen wird die Vereins-Homepage laufend aktualisiert und der LSV ist in der Region in den Gastgeber-

verzeichnis der Vermieter und im Info-Zentrum im Internet verzeichnet.

Der LSV verfügt jetzt nur noch über einen, aber sehr guten Segelflug-Simulator. Vier sind an das Flugmuseum Wasserkuppe und einer an das BFU Braunschweig gegeben worden, so Claus von Essen. Im schriftlichen Bericht des abwesenden Technikreferenten Matthias Dubbik teilte dieser mit, dass an den Flugzeugen mehrere kleinerer Reparaturen und Verbesserungen gemacht worden sind und der gesamte Flugzeugpark keinerlei Mängel aufweist. Alle Flugzeuge sind mit neuen Funkgeräten ausgerüstet worden, ergänzte Hans-Ulrich Henningsen. Ebenso sind die Fallschirmprüfungen erfolgreich verlaufen. Ein Fragezeichen stehe nur hinter dem ehrwürdi-

NÄHERES ZUR FLUGSAISON

Die Flugsaison in Aventoft im vergangenen Jahr begann am 17. Januar und endete am 30. Oktober. An 70 Flugtagen starteten die Segelflugzeuge 629 mal in die Luft. Darunter 417 Windenstarts und 212 Flugzeug-Schleppstarts. Beim Windenstart wird das Segelflugzeug mit einem langen, an einer Seilwinde befestigten Seil in die Luft gezogen. Am höchsten Punkt der

gen Oldtimer-Segelflugzeug „Minimoa“, das sich im Privatbesitz eines Vereinsmitglieds befindet und wahrscheinlich verkauft werden soll. Es sei bereits im vergangenen Jahr gar nicht



Hans-Ulrich Henningsen
Vorsitzender des LSV

„Auch die Winterarbeit durch die Mitglieder ist zu forcieren.“

mehr in der Luft gewesen, so der Vorstand. Durch zwei Einbrüche im vergangenen Herbst ist das Vereinsgelände in Mitleidenschaft gezogen worden, resümierte der Vorsitzende, wobei

Bahn wird die Verbindung zwischen Seil und Flieger getrennt. Beim Flugzeug-Schleppstart hilft ein motorisierter Flieger dem Segelflugzeug in die Luft. Allein die 20 Flugschüler, einschließlich der "Schnupperer", absolvierten 389 Schulstarts. Außerdem haben die Flugschüler noch 67 Starts mit den Motorseglern absolviert.

beim zweiten Delikt die Täter ermittelt werden konnten. Die verwendeten Werkzeuge, Rasenmäher und Kompressor sollen neu gekauft werden.

„Die Kassenlage im LSV ist zufriedenstellend“, berichtete Schatzmeister Stefan Czypulowsky. Gemeinsam mit IT-Experte Dirk Paulsen wird er ein neues Vereinsprogramm als Online-Anwendung installieren, wo nicht nur alle Mitglieder, Flugzeuge und Flüge, sondern auch die gesamte Vereinsbuchhaltung enthalten ist.

Dirk Paulsen berichtete auch über eine im leichten Aufschwung befindliche Jugendabteilung mit bis zu acht Mitgliedern, die eine gute Zusammenarbeit mit der Lecker Sportfluggruppe pflegt.

Etwas Sorge bereitet der oftmals zu nasse Flugplatz. Deshalb muss dieser dringend drainiert werden. „Auch die Winterarbeit durch die Mitglieder ist zu forcieren“, regte der Vorsitzende an. Zudem müssen die Hallentore ausgebessert werden.

Neben Flug- und Schnupperwochen auf dem Segelfluggelände nimmt der LSV an der „AERO“ in Friedrichshafen, an der Flugrallye zwischen den Meeren sowie an den Flugwochen in Schneverdingen teil. cw